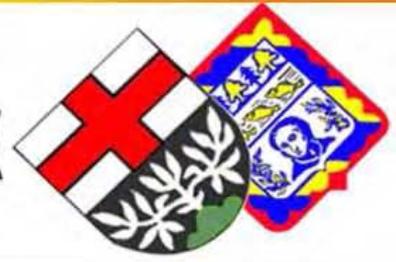


Freundschaftskreis / Amicale

Waldesch - Lucenay-lès-Aix

Partnerschaft gegründet / Jumelage fondé: 13. 03. 1966



Jahresbericht 2011

Grußwort



Seit nun mehr als 45 Jahren unterhalten Deutschland und Frankreich eine einzigartige Beziehung.

Die beiden Länder haben es verstanden, ihre Konflikte der Vergangenheit in eine treibende Kraft für den Frieden in Europa zu verwandeln. Es geht dabei nicht nur um ein politisches Bündnis und eine wirtschaftliche Partnerschaft, sondern um eine Freundschaft.

Eine Freundschaft die in erster Linie von Kontakten und Begegnungen geprägt ist. Dies ist auch der Grundsatz aus dem Élysée-Vertrag, den der französische Staatspräsident Charles de Gaulle und Bundeskanzler Konrad Adenauer am 22. Januar 1963 unterzeichneten. Mit diesem Vertrag sollte die deutsch-französische Freundschaft vor allem durch Kultur- und Jugendaustausch im Herzen der Gesellschaft verankert werden.

Die Beziehungen zwischen Waldesch und Lucenay-lès-Aix sind durch Vielfalt gekennzeichnet und aus dem Alltag beider Gemeinden nicht mehr weg zu denken. Im Vordergrund unserer Bemühungen stehen dabei die jährlichen Treffen



Das Gruppenbild zeigt die französischen Gäste aus Lucenay und deren Gastgeber aus Waldesch beim Abschied am Sonntagmorgen.

45 Jahre Partnerschaft ein Grund zum Feiern

Zum diesjährigen Partnerschaftstreffen, dem 45. Geburtstag der Partnerschaft, hatte Waldesch eingeladen. Ein gut vorbereitetes Programm für das verlängerte Wochenende vom 02.06. – 05.06.2011 machte den Aufenthalt der Gäste aus Lucenay kurzweilig und interessant.

Der BuGa Besuch mit dem Auftritt der Kinder stand ebenso wie die „kermesse“ (Grillfest) an der Waldescher Grillhütte auf dem Programm. Auch private Einladungen und Grillfeste fehlten nicht bei dem Aufenthalt unserer Freunde aus Lucenay.

Am Donnerstag, dem 02.06.2011 gegen 17:30 trafen sich die Waldescher Gastfamilien auf dem Schul-

hof, um den voll besetzten Bus aus Lucenay herzlich willkommen zu heißen. Bei der Begrüßung gab es ein großes „Hallo“ und die Gastfamilien wurden vorgestellt. Diese gestalteten diesen Abend individuell.

Freitag: Endlich ist es soweit! Circa 20 deutsche und französische Schüler hatten wochenlang Lieder geübt, die sie an diesem Freitag, einem



weiter auf Seite 2

weiter auf Seite 8

weiter von Seite 1

Gastbesuch aus Lucenay

großen Publikum vortragen wollten. Doch zuerst hieß es Geduld haben, denn der Andrang auf die BuGa Parkplätze war sehr groß. Diese waren bereits um 10:15 Uhr fast besetzt. Auch beim Eintritt musste die große Gruppe von fast 90 Personen, bestehend aus den Gastfamilien mit ihren Gästen und den Schülern mit ihren Begleitpersonen in der Schlange stehen „faire la queue“. Wie wir später erfahren haben, wurden an diesem Tag mehr als vierzigtausend BuGa – Besucher gezählt.

Aber nun: Es ist 12:00 Uhr und auf der Rheinland-Pfalz Bühne stehen unsere Kinder in den blauen T-Shirts mit dem Freundschaftselement der beiden Partnergemeinden. Ihre Lieder verzaubern das Publikum und dafür bekommen sie



natürlich einen riesigen Applaus.

Die Möglichkeit des Auftritts ergab sich im Rahmen des Rheinland-Pfalz/ Burgund Tages, der glücklicherweise in den Aufenthalt unserer Gäste fiel.

Nach den Strapazen des Auftritts



begab sich die Gruppe zum Essen. So konnten wir mit Sauerbraten und Kartoffelklöße eine unserer heimischen Spezialitäten präsentieren.

Ob die Blumenhallen, der Aussicht-

turm, die Seilbahn, der Wasserspielplatz oder die wunderschönen Gärten des Schlosses, jede/r fand sein „aha“ Erlebnis. Beim Hau den Lucas zeigte „Frau“ wie stark und geschickt sie mit dem Hammer umgehen kann.

Dieser Tag ging so schnell vorbei. Zudem hatte die Erkundung des großen Geländes der BuGa viele müde gemacht. Bei herrlichem Frühsommerwetter wurde in den jeweiligen Familien gegrillt und bis spät in die Nacht gefeiert.

3. Tag für die Reisegruppe aus Lucenay in Waldesch:

Der Einladung zum 45-jährigen Jubiläum, „der kermesse“ sind auch viele Waldescher gefolgt. So war Samstagnachmittags das Gelände rund um die Grillhütte mit Leben erfüllt.

Der Bürgermeister Karlheinz Schmalz, die Präsidentin der Jumelage Christine Blond, sowie der Präsident des FSK Waldesch Hans Männchen begrüßten die Gäste ganz herzlich. Unsere Rosenkönigin Laura mit Prinzessin und die französische Blumenkönigin mit Gefolge freuten sich über die Einladung zu diesem besonderen Fest.



Beim „Spiel ohne Grenzen“ konnten sich Jung und Alt auf dem Spieleparcours erfreuen und ihre Kräfte messen. Lachende Kinder, ehrgeizige Kämpfer, mutige Teams, alle hatten ihren Spaß beim Sackhüpfen, Rückwärtslaufen, Torwandschießen, Geschicklichkeitsspielen und so weiter.

Auch für die Zuschauer war der Aufenthalt sehr kurzweilig. Man hatte Spaß beim Zuschauen, konnte Freunde treffen und neue Bekannt-

schaften knüpfen. Die Kinder fanden ihren Spaß beim Schminken. Erster Sieger beim „Spiel ohne Grenzen in Waldesch“ waren das Team der „Alten Herren“: Erich Flöck und Rudolf Luxem.



Am großen Grill wurden Bratwürste und Steaks zubereitet. Dazu gab es verschiedene Salate. Bis spät in die Nacht wurde gefeiert und getanzt.

Allen hatte dieses tolle Fest zum 45-jährigen Bestehen der Freundschaft gefallen. Einen besonderen Dank für die sehr gute Vorbereitung und Organisation für diesem Tag geht an Elke und Wolfgang Fries.



Am Sonntagmorgen hieß es dann leider wieder Abschied nehmen. Die Zeit war so schnell vergangen, doch mit den vielen Bildern, die an diesem Wochenende gemacht wurden bleiben die schönen Erinnerungen noch lange im Gedächtnis.

Die Fotos auf dieser Seite zeigen Szenen vom Auftritt der Kinder auf der BuGa und Impressionen von der Kermesse/Grillfest am Samstagnachmittag.

Waldescher Schüler besuchen Lucenay

Das Interesse andere Kulturen kennenzulernen kann nicht früh genug geweckt werden. Diesen Gedanken berücksichtigend, gab es auch in diesem Jahr einen Schüleraustausch. Im Mai ging es dann auf große Fahrt nach Lucenay.

Hier der Bericht von Herrn Klotzin (Klassenlehrer), zu diesem großen Ereignis im Leben der jungen Menschen.

Vom 23.-27. Mai 2011 fuhren 21 Schüler des 3. und 4. Schuljahres mit einem Lehrer (Hr. Klotzin) und 5 Betreuern (Fr. Fries, Fr. Klee, Hr. Goray, Fr. und Hr. Männchen vom Freundschafskreis Waldesch-Lucenay-lès-Aix) ihre Partnerschule im Burgund besuchen. Schon zum achten Mal gingen Waldescher Grundschüler auf diese Reise, die im Zweijahresrhythmus stattfindet.



Montags, um 8.15 Uhr fuhr unser Busfahrer Hans Goray los, um gegen 19.00 Uhr die Reisegruppe in die Arme der freundlichen Gastgeber zu übergeben. Begrüßungstrunk



und ein leckeres Abendessen in der Schuleigenen Kantine sorgten für eine Stärkung. Geschlafen haben die Kinder gemeinsam mit Fr. Fries und Hr. Klotzin in der Gymnastik-

halle der Sportstätte, die auch mit getrennten Toiletten und Duschräumen ausgestattet sind. Dienstags gab es nach einem französischen Frühstück in der Kantine eine Dorfrallye, bei der jeweils vier französische und vier deutsche Schüler mit einem Betreuer Fragen



zu Lucenay und der Partnerschaft beantworten mussten, um dann „geführt“ von ihren Lösungen, zu einem opulenten Picknick am See zu gelangen. Dieses hatte eine freundliche Gastgeberfamilie auf ihrem Grundstück vom Partnerschaftskreis ausgerichten lassen.

Am späten Nachmittag wurden die deutschen Schüler dann je zu zweit an eine französische Gastfamilie übergeben, wo gemeinsam gespielt und gespeist wurde. Die Stellung an der Gymnastikhalle hielten Hr. Goray und Hr. Klotzin, um die Eigenschaften von französischen Käsesorten und Salami herauszuarbeiten. Hierbei halfen abends einige französische Eltern, die zur verabredeten Zeit die Gastschüler zurück brachten. Nur selten kam eine Schülerpaarung frühzeitig aus der betreuenden Familie zurück, was darauf hindeutete, dass die meisten Kinder mit der

Herausforderung zurechtkamen und mit ihr wuchsen. Auch die zweite Nacht fiel kurz aus, was nicht nur jahreszeitlich bedingt war.

Am Mittwoch fuhren wir nach dem Frühstück mit den französischen Schülern, die mittwochs immer unterrichtsfrei haben, nach Nyons zu einem Bergwerksmuseum mit einer Draisinenstrecke. Dort lebt eine vietnamesische Enklave, die das Bergwerksmuseum betreibt und auch für Abwechslung beim Mittagessen sorgte (es brauchte etwas Zeit die Schüler von der durchweg guten französischen Küche zu überzeugen). Beim Fahren mit den Draisinen zeigte sich, dass die Schüler ih-



re abschüssige Strecke viel besser bewältigten, als dies die Betreuer später bei ihrer Bergfahrt konnten. Somit blieben Schweißausbrüche seitens der Betreuer eher solchen Begebenheiten geschuldet, als dem Verhalten ihrer Schutzbefohlenen, die sich ausnahmslos vorbildlich benahmen.

Am Abend ging es für die Schüler ein zweites Mal in die Familien. An diesem Abend wurde jedoch nicht in der Gastfamilie zu Abend gegessen, da der Freundschafskreis ein

weiter: Waldescher Schüler besuchen Lucenay

großes Buffet zum gemeinsamen Abendessen auf dem Schulhof organisierte. Hier saß man stundenlang

Schüler eine nachhaltige Bepflanzung brauchten, um vereinzelt aufflackerndes Heimweh zu „löschen“. Kurze Zeit später wurden wieder Tränen gelacht und einer hatte sich zum „Horst“ gemacht. Donnerstags



Schulkantine, wo die französischen Schüler mit der Gruppe speisten.

Nach dem Essen räumten, wie jeden Tag, einige Schüler die Tische ab. Dann wurden die Kinder in drei Gruppen eingeteilt, um entweder künstlerische Arbeiten bei der Schulleiterin Madame Brunot im Klassenraum anzufertigen, einen Kuchen in der Kantine zu backen oder aber sich bei sportlichen Übungen auf dem Außengelände zu



gemütlich zusammen und bedauerte lediglich, dass Kapazitätsgrenzen im menschlichen Organismus es verboten, von allem zu kosten, was da so köstlich aussah. Auch dieses Jahr hatte es den Anschein, als sei das halbe Dorf erschienen.



Diese Nacht war wie gewohnt kurz zumal die

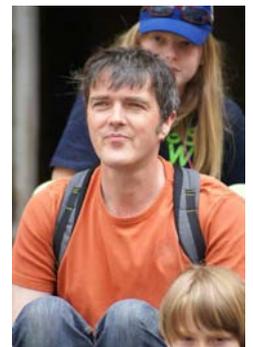


blieben die Franzosen in ihrer Klasse um zu lernen. Der Freundeschaftskreis jedoch fuhr mit seinen deutschen Gästen in die Stadt Moulins, um selbige zu besichtigen.

Dort gab es neben einer beeindruckenden mittelalterlichen Bausubstanz auch das Grand Cafe zu besichtigen, in welchem schon Coco Chanel auf den Tischen tanzte. Zum Mittagessen ging es zurück zur



messen. An diesem letzten Abend ging es für die Schüler noch einmal in die Familien. Fr. und Hr. Männchen hielt diesmal mit Teilen des Freundeschaftskreises die Stellung. Am folgenden Freitagmorgen fiel der Abschied nicht leicht. Sicher fuhr Hans Goray alle nach Hause. Er schaffte es sogar, dass der Dauerregen, der erst morgens begann, immer dann pausierte, wenn eine Rast eingelegt wurde.



Fotos: Hans Männchen

Neuer Vorstand beim Freundschaftskreis Waldesch/Lucenay lès Aix.

Der Einladung zur Mitgliederversammlung mit Neuwahlen waren am 27. Okt. 2011 zahlreiche Mitglieder gefolgt. Der alte Vorstand trug seinen Rechenschaftsbericht für den Zeitraum von Okt. 2010 bis Okt. 2011 vor und erhielt Entlastung. Das aktualisierte Mitgliederregister hat zur Zeit 83 Mitglieder. Bei der anstehenden Wahl musste ein neuer Vorstand gewählt werden, da einige nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung standen. Man bedankte sich bei dem alten Vorstand für die geleistete Arbeit der letzten Jahre unter dem

Vorsitz von Hans Männchen. Dieser bedankte sich bei den Mitgliedern auch im Namen der anderen Vorstandsmitglieder für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen.

Die Aufgabe des gewählten Versammlungsleiter, Herr Hans - Peter Mertens, war unter anderen die Leitung der Neuwahlen.

Die Wahlen der einzelnen Posten erfolgten in geheimer Abstimmung.



Der neue Vorstand wurde wie folgt besetzt:.

- | | |
|---------------------|-------------------|
| 1. Vorsitzender: | Martin Bartmann |
| 2. Vorsitzender: | Willi Weisselberg |
| 1. Schriftführer: | Joachim Breidbach |
| 2. Schriftführerin: | Ute Luxem |
| 1. Schatzmeister: | Hans Männchen |
| 2. Schatzmeisterin: | Monika Firmenich |
| 1. Jugendvertreter: | Wolfgang Fries |
| 2. Jugendvertreter: | Erich Floeck |

Auch der Ortsbürgermeister Herr Karlheinz Schmalz bedankte sich noch einmal beim alten Vorstand für die hervorragende Arbeit, die geleistet wurde. Mit der „kermesse“ beim Besuch unserer Freunde aus Lucenay, habe man den Verein in unserer Ortsgemeinde gut präsentiert und die Gemeinde Waldesch als Träger der Partnerschaft gut vertreten. Er wünschte dem neuen Vorstand eine gute Zusammenarbeit für die nächsten 2 Jahre.

Aus den Reihen der Mitglieder wurde der Wunsch geäußert T-Shirts oder Sweatshirts mit unserem Logo zu bedrucken. Hierzu bittet der Vorstand, die Interessenten mögen sich bitte bei dem 2. Vorsitzenden Willi Weißelberg zu melden. Bei genügend großem Interesse könnten diese bestellt werden.



Tarte Tatin, in Paris auch Tarte du Chef oder Tarte des Demoiselles Tatin genannt, ist ein traditioneller französischer Apfelkuchen, der meist als Dessert gereicht wird. Typisch für die Tarte Tatin ist eine Karamellschicht, die beim Backen auf dem Boden der Tarteform aus Kupfer oder Keramik entsteht. Probieren Sie doch mal dieses Rezept mit Birnen aus.



Tarte Tatin mit Birnen

*Dieses Rezept ergibt: 4 Portionen
Alle Zutaten im Überblick*

*Backpapier
4 Birnen
5 EL Zucker
25 g Butter
1 Packung Blätterteig (270g)
(a.d.Kühlregal)*

Zubereitung:

- 1. Backofen auf 200°C Ober-/Unterhitze (170°C Umluft) vorheizen.*
- 2. Den Boden einer Springform mit Backpapier auslegen.*
- 3. Birnen schälen, Kerngehäuse entfernen und in Spalten schneiden.*
- 4. In einer Pfanne Zucker schmelzen und leicht karamellisieren lassen. Butter zugeben und leicht in der Pfanne schwenken. Birnen spalten zugeben, kurz mit köcheln lassen und gleichmäßig in der Springform verteilen.*
- 5. Blätterteig zurecht schneiden und auf die Birnenspalten in die Form legen. Mit einer Gabel mehrmals in den Teig stechen.*

Im Backofen ca. 20 Min. backen. Nach Ende der Backzeit im noch warmen Zustand aus der Form lösen und auf eine Platte stürzen

Zubereitungszeit: 45 Min.

Servieren Sie dazu eine Kugel Vanilleeis.

Tipp: Dieses Rezept eignet sich auch für andere Obstsorten wie z.B. Apfel.

Guten Appetit!

Herbstfest am 17.10.2011

Bunte Blätter, Kastanien und kleine Kürbisse war die passende Dekoration zum Herbstfest des FSK Waldesch/ Lucenay. Doch bevor man sich in der Grillhütte Waldesch niederließ, bestand am Nachmittag die Möglichkeit Boule zu spielen. In der wärmenden, untergehenden Sonne wurden dann die Gäste mit einem Apéro vor der Grillhütte begrüßt. Auch eine Abordnung des FSK Dieblich/ Marzy war der Einladung gefolgt. Das reichhaltige, gute Büfett wurde mit der Begrüßung durch den 1. Schriftführer Herrn Joachim Breidbach eröffnet. Bei der folgenden Verlosung wurden französische Köstlichkeiten, die der Verein als Gastgeschenk in diesem

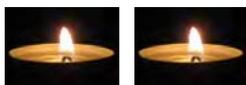


Jahr bekommen hatte, verlost. In gemütlicher Runde saß man noch bis nach Mitternacht zusammen.

In 2012 sollte es eine Einladung an alle Waldescher zum Herbstfest geben. Es ist angedacht, das Pro-

gramm zu erweitern und unter anderem das „Spiel ohne Grenzen“ zu wiederholen. Informationen mit der Einladung werden rechtzeitig in den Medien und auf unserer Homepage (www.waldesch.com) veröffentlicht.

WEIHNACHTSMARKT



Die 2. Adventkerze wurde angezündet und die weihnachtlichen Lieder erklangen aus den Lautsprechern. Wie in jedem Jahr beim Waldescher Weihnachtsmarkt war im Foyer des Bürgerhauses der Freundschaftskreis Waldesch / Lucenay mit einem Stand vertreten. Aus Lucenay, unsere Partnergemeinde in Burgund, war wieder eine Delegation zur Unterstützung gekommen. Mit ihrem mitgebrachten heimischen Speckbrot und dem Rotwein ergänzten sie unser angebotenes Sortiment an französischen Spezialitäten und verstärkten unser Team bei der Arbeit im Weihnachtsstand. In Gesprächen konnten sich Interessierte über die Arbeit und die Fortschritte der seit 45 Jahren bestehenden Partnerschaft informieren. Der neue Vorstand unter der Leitung von Martin Bart-

mann freute sich, den Erlös an den Vereinsring weiterleiten zu können. Als kleine weihnachtliche Überraschung hat der FSK Waldesch für die Grundschul Kinder beider Gemeinden ein kleines Geschenk. Wir haben eine Fotocollage von dem Schüleraustausch im Mai 2011 als Puzzle drucken lassen. Wenn die Kinder mit dem puzzeln fertig sind, wird es für alle eine sehr schöne Erinnerung an die gemeinsame Zeit in Lucenay sein.



Kompakt

Stammtisch

In unregelmäßigen Abständen trafen wir uns zum Gedankenaustausch in lockerer Atmosphäre. Auch in 2012 werden wir Sie wieder rechtzeitig informieren und zu unserem Stammtisch einladen.

Fête de la choucroute

Jedes Jahr im Februar feiert man in Lucenay das Sauerkrautfest. Bei Tanz und guter Laune verbringen mehr als 300 Personen einen schönen Abend. Natürlich darf unser deutsches Bier nicht fehlen. So wird auch im Jahr 2012 wieder eine Abordnung einige Fässer Bier nach Lucenay transportieren.

Weitere Informationen

und unser Anmeldeformular bekommen Sie beim Vorstand und auf unserer Homepage: www.waldesch.com

Boule

Geschichte:

Bereits 460 v. Christus ist eine Empfehlung griechischer Ärzte (u. a. von Hippokrates) für das Spiel mit Steinkugeln nachweisbar. Im 2. Jahrhundert nach Christus beschrieb Julius Pollux ein Spiel, bei dem Kugeln auf einen Ziegelstein geworfen wurden; der Verlierer des Spiels musste den Sieger auf den Schultern ins Ziel tragen.

Boccia und Boule Lyonnaise haben ihre gemeinsamen Wurzeln in diesem im Römischen Reich verbreiteten Spiel. Die Wurzeln von Boule lassen sich bis ins London des 12./13. Jahrhunderts zurückverfolgen. Ab dem Mittelalter ist Boule in Frankreich vor allem durch dessen Verbote nachweisbar.



Mit Boule verbinden viele Deutsche das vorwiegend von älteren Franzosen auf Plätzen ausgetragene Freizeit-Kugel-Spiel. Der korrekte Name ist allerdings Pétanque.

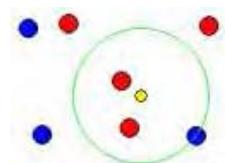
Die Franzosen benutzen Pétanque zur Abgrenzung zu anderen französischen Boule-(Kugel-)Sportarten. Das Spiel auf öffentlichen Plätzen

ist die Freizeitvariante, die Sportvariante wird auf oder in Vereinsanlagen (Bouleplatz (frz.: Boulodrome) oder Boulehallen) ausgetragen. Eine Spielart des Boule ist das Crossboule, bei dem der Spielort nicht festgelegt ist, sondern sich dynamisch im öffentlichen Raum bewegt (ähnlich einer Variante des Boßelns). In Deutschland wurde die Freizeit-

variante vor allem von Frankreich-Urlaubern „importiert“ und meist Boule genannt.

In den Spielregeln lehnen sich die Freizeitspieler an die Pétanque-Regeln an. Die Sportvariante Pétanque wurde in Deutschland zunächst nahe der französischen Grenze und/oder in den französischen Besatzungszonen ausgeübt.

Grundregeln:



Die roten Kugeln an der Zielkugel, im Kreis, zählen.

Bei allen genannten Sportarten spielen zwei Mannschaften oder Formationen gegeneinander, die aus 1 bis 4 Spielern bestehen. Die möglichen Mannschaftsstärken sind in den einzelnen Sportarten verschieden. Ziel ist es, mit den eigenen Kugeln möglichst nah an eine Zielkugel zu gelangen. Die Zielkugel und die gegnerischen Kugeln können dabei auch herausgedrückt oder weggeschossen werden.

In Frankreich wird die Zielkugel cochonnet (dt.: Schweinchen) genannt. Manchmal geht es auch einfach nur darum, so präzise wie möglich zu schießen. Dafür gibt es im Pétanque und im Boule Lyonnaise das Präzisionsschießen, eine Art Schießsonderwettbewerb.

Boulespieler in Aktion auf der Waldescher kermesses



Grußwort, Fortsetzung von der ersten Seite

mit unseren Französischen Freunden aus Lucenay-lès-Aix.

Bei diesen meist zu kurzen Aufenthalten in den jeweiligen Gastfamilien werden neue Freundschaften geknüpft, bestehende gepflegt, Sprachkenntnisse aufgefrischt und vor allem wird man kulturell und kulinarisch in das jeweilige Land eingebunden.

Wir unterstützen auch die Grundschule Waldesch, die alle 2 Jahre mit Kindern der 3. und 4. Klassen einen Ausflug nach Lucenay-lès-Aix plant und durchführt. Bei diesen Fahrten werden die Waldescher Kinder 5 Tage in den französischen Schulalltag integriert und lernen so spielerisch die Sprache und die Kultur.

Desweiteren bemühen wir uns, dass der Grundgedanke der Deutsch-Französischen Freundschaft nicht verloren geht und sind sehr stolz auf unsere Mitglieder die aktiv diese Partnerschaft leben.

Auch neue Mitglieder, die bereit sind diese Freundschaft zu erleben, aktiv zu unterstützen und den Gedanken der Freundschaft in sich tragen, sind bei uns herzlich Willkommen.

Denn eine Freundschaft ist wie ein Baum: Es zählt nicht, wie hoch er ist, sondern wie tief seine Wurzeln reichen.

Mit freundschaftlichem Gruß
Martin Bartmann
1. Vorsitzender



Diese Fotos sind bleibende Erinnerungen für unsere Gäste und Gastgeber an die schönen Tage in Waldesch.

In dieser Ausgabe:

45 Jahre Partnerschaft Grußwort des 1. Vorsitzenden	Seite: 1
BuGa -Besuch Kermesse/ Spiel ohne Grenzen	Seite: 2
Schüleraustausch / Waldescher Kinder in Lucenay	Seite: 3 & 4
Neuer Vorstand Rezept Tarte Tatin	Seite: 5
Herbstfest Weihnachtsmarkt	Seite: 6
Interessantes über Boule	Seite: 7
Termine 2012	Seite: 8



Diese Ausgabe wurde gedruckt mit freundlicher Unterstützung von:



Impressum

Redaktion: Hans Männchen,
Ute Luxem, Joachim Breidbach
und Martin Bartmann

Herausgeber: Freundschaftskreis
Waldesch - Lucenay lès Aix

Anschrift:
Römerstr. 15
56323 Waldesch

Homepage: www.waldesch.com

Bitte folgende Termine für 2012 notieren:

- 19. Februar:** Fête de choucroute (in Lucenay)
- 17. - 20. Mai** (Himmelfahrts-Wochenende):
Partnerschaftsbesuch in Lucenay lès Aix
- 22. September:** Herbstfest
- 25. Oktober:** Mitgliederversammlung